

Lina Kostenko

Aljona Bondar
und
Nastja Matula



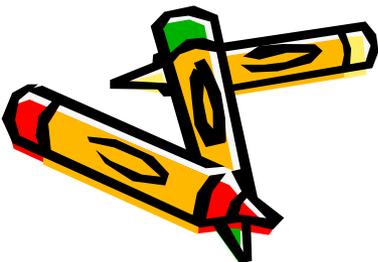
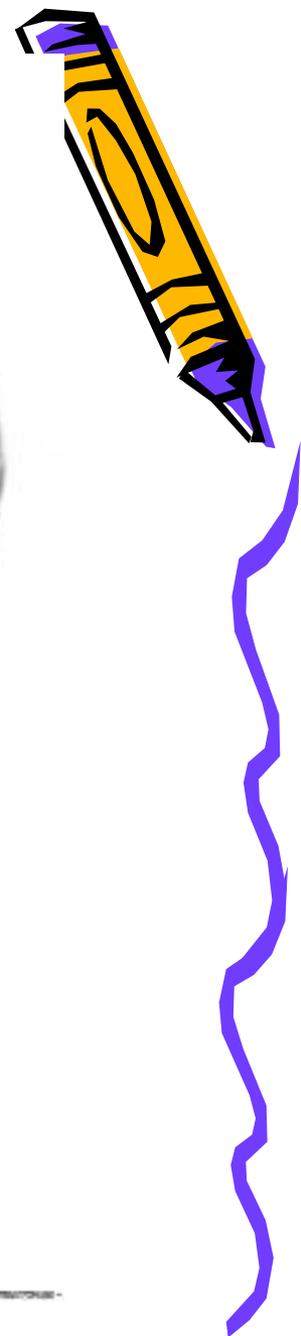
Das 20.
Jahrhundert ist
reich an einer
ganzen Reihe von
ukrainischen
Schriftstellern.

Auf diese Zeit
fällt das Schaffen
von Lina Kostenko.

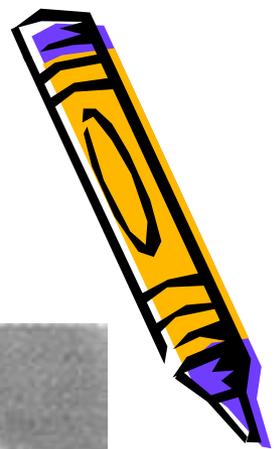


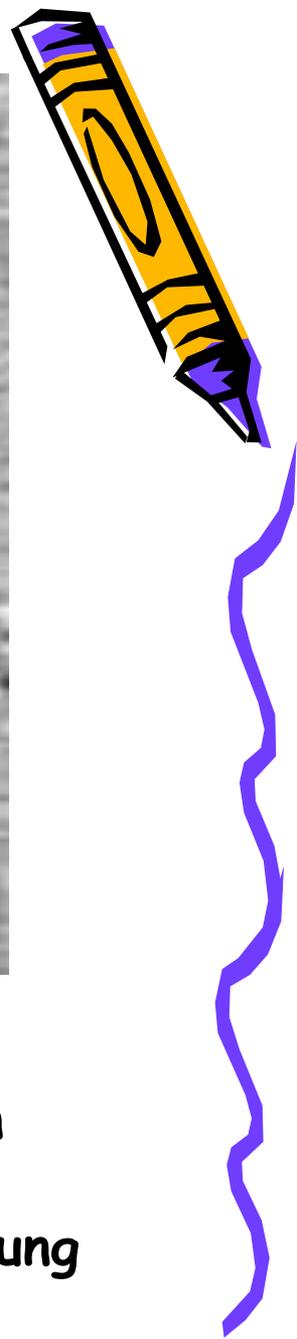
Ліна Костенко

(нар. 1930 р.)



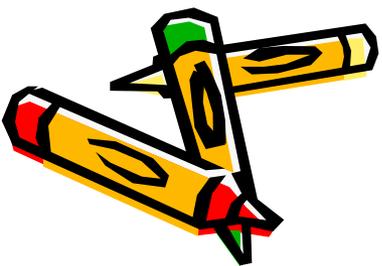
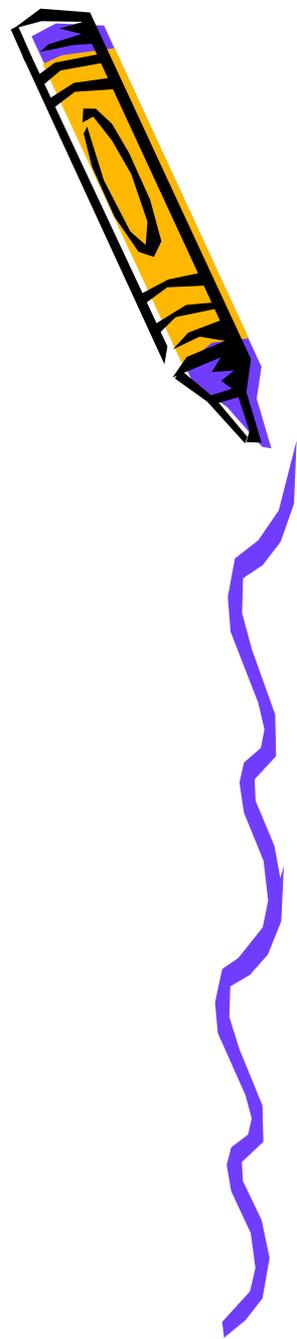
Lina Wasyliwna Kostenko wurde am 19. März 1930 in Rshyschtschiw bei Kyjiw in einer Lehrerfamilie geboren.





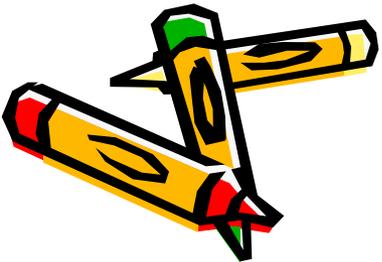
Lina beendete die Mittel-schule.
Danach studierte sie an der pädagogischen
Hochschule in Kyjiw.
Im Jahre 1956 absolvierte sie mit Auszeichnung
die Hochschule für Literatur in Moskau.

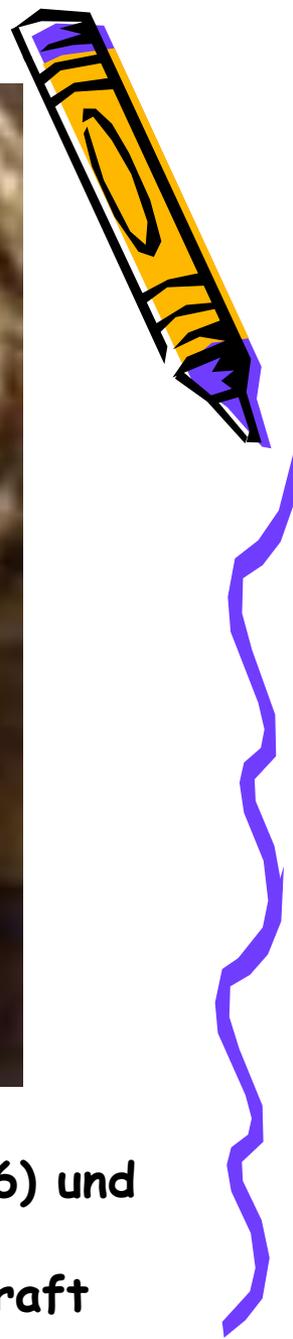
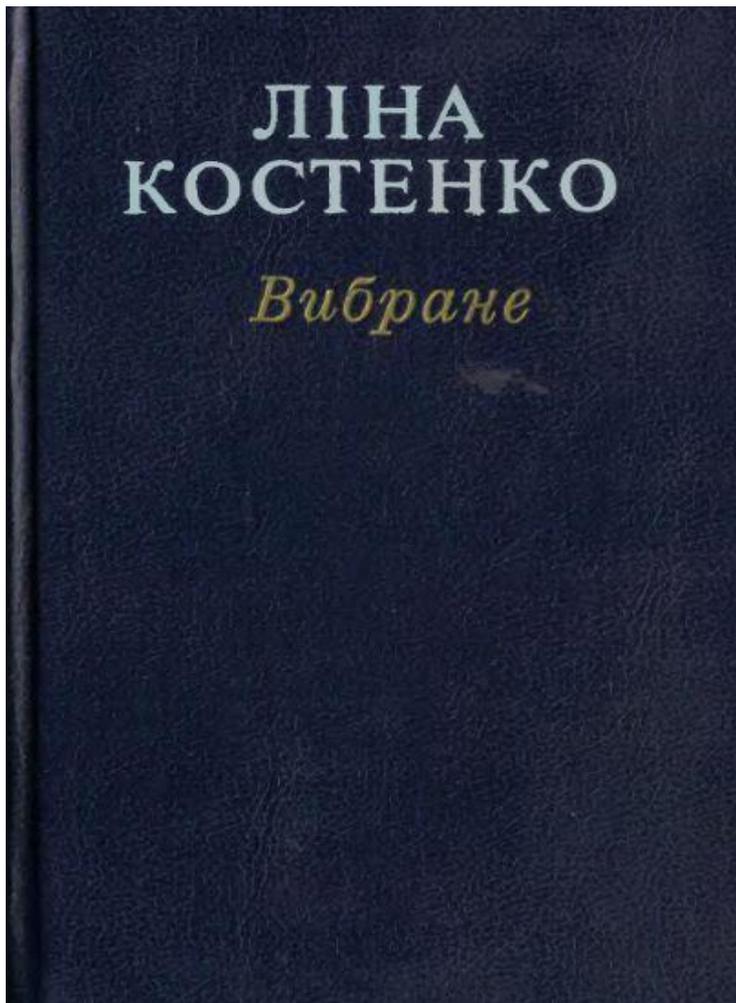




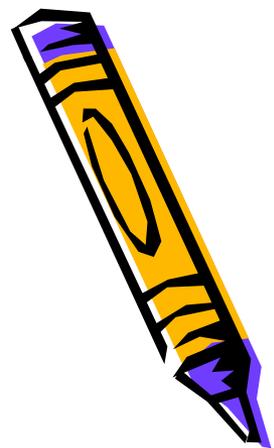
Ihre ersten Gedichte begann
sie schon mit 16 Jahren zu
schreiben.

**Ihre Poesie war
gegen den
Totalitarismus
gerichtet.
Viele Jahre
wurde ihr
Schaffen nicht
anerkannt.**

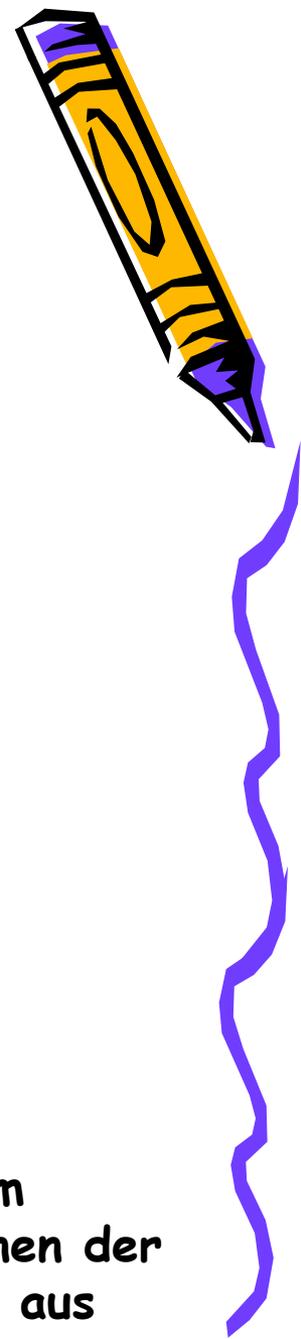




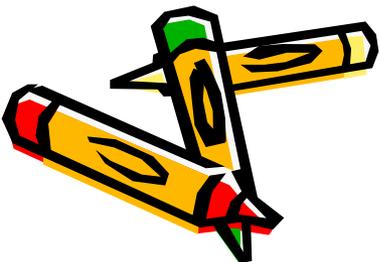
Viele von ihren Werken "Die Fürstin Gora" (1976) und andere waren von der Zensur verboten. Der Leser aber erkannte ihr Talent und die Kraft ihrer Werke.

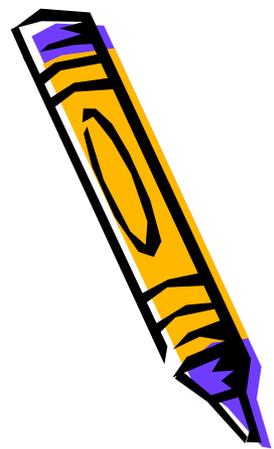


Für ihren Roman in Versen "Marussja Tschuraj" (1979) und das Poesiebuch "Nepowtornistj" wurde Lina Kostenko der Titel der Schewtschenko-Preisträgerin verliehen.



Im Jahre 1994 wurde sie in Italien mit dem Literaturpreis von Francesco Petrarca, dem Titanen der Renaissance, für ihr Poesiebuch "Inkrustation" ausgezeichnet.





**Ihre Poesieart
unterscheidet sich
durch die
Einfachheit und
Klarheit der
Aussage, durch
die Leichtigkeit
und Harmonie der
Gedichte.**